

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 45

Illustration: Kleider machen Schweizer
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

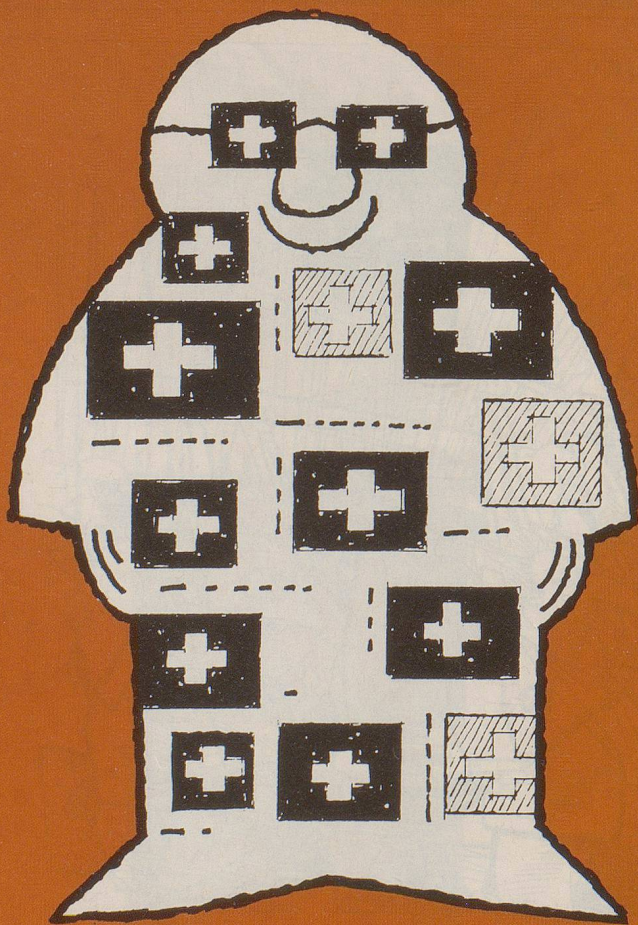
Kleider machen Schweizer

Immer wieder wird die Befürchtung geäußert, bei einem Beitritt der Schweiz zur EG würden Schweizerinnen und Schweizer ihre Identität verlieren. Von Ausländern, die in die Schweiz kommen und hier leben wollen, wird ja auch verlangt, dass sie sich assimilieren. Dies ist ein wichtiger Beitrag der Ausländer zur Bewahrung der Schweizer Identität – was immer das auch ist oder sein könnte. Allen «Möchtegern-Schweizern» zeigt **Hans Moser** in seiner Bildfolge ein paar wichtige Grundsätze der Schweizer Pflicht-Couture ...

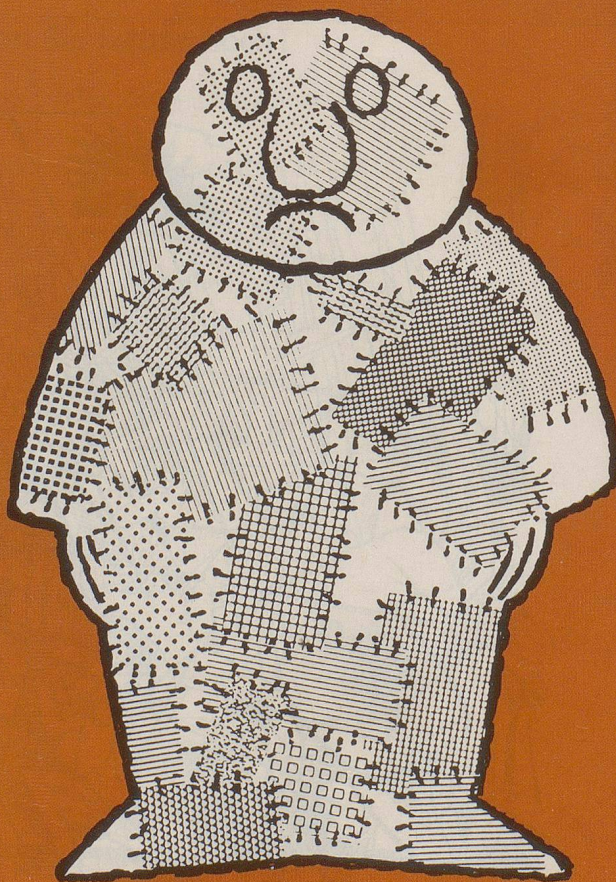
Text und Bild: Hans Moser



1. Beim Grenzübertritt, der für die Einreise leider nötig ist, fühlt sich der Ausländer physisch und psychisch nackt.



4. Wer am Anzug mit dem schönen Schweizer Fahnenmuster keinen Gefallen findet, ist auch in diesem Clüquen-Anzug herzlich willkommen.



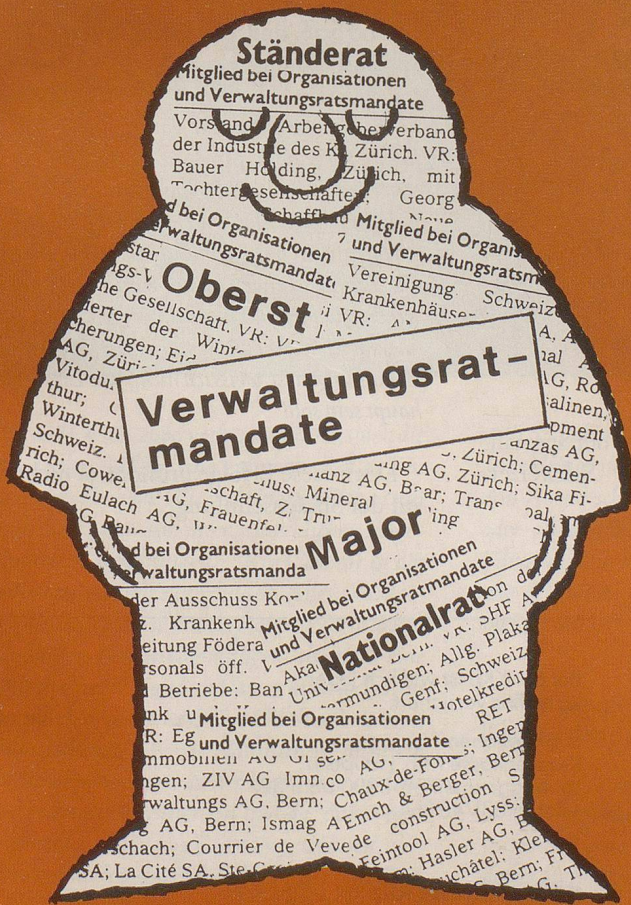
5. Der Neukömmling muss von Anfang an wissen, dass er – mit diesem Modell bekleidet – in bürgerlichen Kreisen nicht sehr willkommen ist.



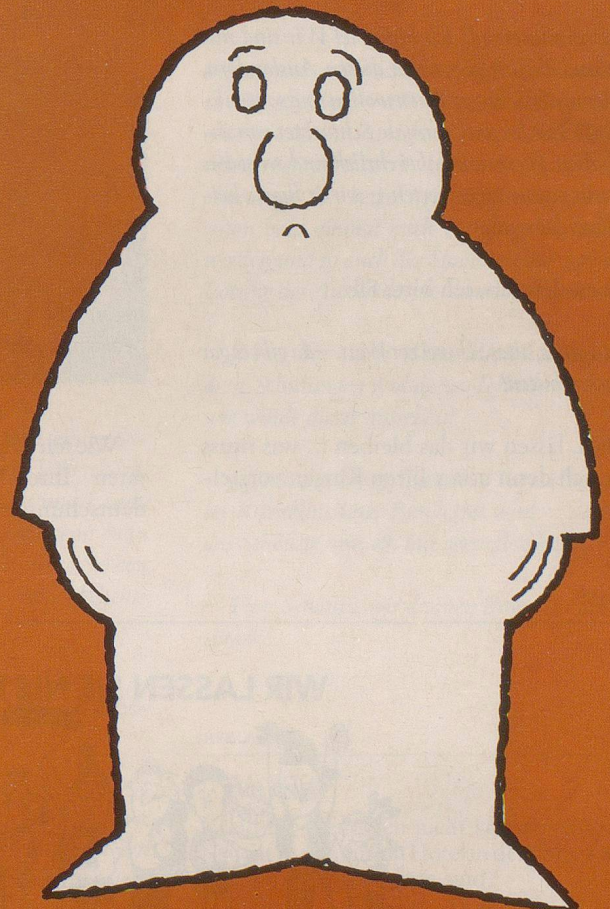
2. Am besten beschafft er sich gleich einen passenden Anzug, um sich hier richtig einleben zu können.



3. Anzüge wie dieses Muster – von dem, der drinsteckt, wollen wir gar nicht erst sprechen – sind absolut unpassend und unerwünscht.



6. Dieses von wirtschaftlicher Vernunft diktierte Design ist absolut «in» und kann als für die Schweizer Haute-Couture geradezu repräsentativ betrachtet werden.



7. Wieder bei Bild 1 angelangt, stellen wir fest, dass beim Beitritt der Schweiz zur EG sich diesmal die Schweizer psychisch und physisch nackt vorkommen...